

## Alumni- Gründerporträt

TTI GmbH TGU Napshell

### Elegante Schlafkapseln

So titelte der Spiegel, „eine Erfolgsgeschichte“ nannte es die Stuttgarter Zeitung.

Seit die sieben Studenten der Fachrichtung Architektur ihre innovativen Ideen im Oktober 2004 auf der Büromöbelmesse Orgatec vorstellten, reißt das Medieninteresse nicht ab.

Begonnen hatte es damit, dass das Institut für Wohnen und Entwerfen an der Universität Stuttgart einen Entwurf mit dem Titel „Power-Napping“ ausschrieb. Unter Power-Napping versteht man den zwanzigminütigen Kurzschlaf, der dem normalen Mittagstief entgegenwirkt. 2005 hatten Forscher im Auftrag der NASA nachgewiesen, dass kurze Schlafperioden die menschliche Reaktionsgeschwindigkeit um bis zu 16 Prozent erhöhen. Dennoch weckte das Thema Kurzschlaf in Deutschland wenig Begeisterung.

Die drei Architekturstudenten Nicolas Reber, Markus Abele und Fritz Mielert wollten dies ändern. Betreut von Stefanie Eberding und Siegfried Irion, zwei Mitarbeitern am Institut für Wohnen und Entwerfen, entwickelten sie die „Napshell“, eine Schlafkapsel aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Dabei setzten sie in erster Linie auf die Attraktivität ihres Entwurfs als Designobjekt.

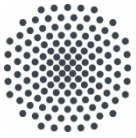
#### Fritz Mielert, Gründer der TTI GmbH TGU Napshell:

”

Napshell ist ein Luxusobjekt, das sich nur wenige leisten können. Sie weckt aber Begehrlichkeiten und kann dadurch als Marktöffner für günstigere Power-Napping-Möbel dienen.

“

Der Schwerpunkt bei der Entwicklung der Napshell lag auf der Ergonomie. Die nötigen Kenntnisse eigneten sich die Architekturstudenten durch Ausprobieren an. Später bescheinigten ihnen dann Experten, dass sie die perfekte Liegestellung gefunden hatten.



Ihr unkonventioneller Ansatz und der Mut, Dinge einfach zu testen, bescherte ihnen unerwarteten Erfolg. „Nach der Orgatec hatten wir erst mal sehr viel Rummel“, erinnert sich Reber. Während des folgenden halben Jahres entwickelte sich ein regelrechter Medien-Hype. Anfragen von Unternehmen, die die Napshell kaufen oder vermarkten wollten, ließen nicht lange auf sich warten.

Dann fiel der endgültige Entschluss: Markus Abele, Fritz Mielert und Nicolas Reber gründeten die Unternehmung Napshell im Rahmen der Technologie-Transfer-Initiative (TTI GmbH) an der Universität Stuttgart.

Inzwischen bestehen enge Kontakte zu verschiedenen Firmen. Der erste Prototyp aus einfachsten Baumaterialien hat sich zu einer serienreifen Konstruktion gemausert. In Planung ist, neben der Basisvariante „Classic“ und der etwas erhobeneren, mit Soundsystem und Lichtspiel versehenen „Comfort“-Lösung, auch ein Deluxe-Modell. Ausgestattet mit Flügeltüren, Klimaanlage, Luftaromatisierung, einem Dolby- Surround- sowie einem Message-System, mutet die Napshell mehr denn je wie ein futuristischer Raumgleiter an.

Für die Zeit nach der Napshell ist noch kein konkretes Projekt in Planung. „Wir müssen damit rechnen, dass irgendwann eine Marktsättigung erreicht ist“, prognostiziert Reber. Im Anschluss an die Unternehmung Napshell wollen die drei einen Think Tank ins Leben rufen, der sich mit Gestaltungs- und Designfragen beschäftigt.

Zunächst steht jedoch die Realisierung des derzeitigen Projektes an. Die Schlafkapsel zur Serienreife zu bringen, ist der Traum der Architekturstudenten.

Die nächsten fünf Jahre wollen sie nun an der Umsetzung dieses Traums arbeiten. „Die Napshell ist für uns Herzblut“, meint Mielert, „nur eben in Weiß.“

Quelle: Erstmals erschienen in  
*AlumniNews 2007, S. 28*